



Informationsvorlage

Betrifft:

Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung -
Ausstellungsprogramm 1. Halbjahr 2026

Fachbereich:

41 - Kulturamt

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordnete Miriam Koch

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Kulturausschuss	29.01.2026	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf nimmt Kenntnis vom Ausstellungsprogramm des Goethe-Museums / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung für das erste Halbjahr des Jahres 2026.

Noch bis 01.März 2026

Winter- und Weihnachtsausstellung: *Alle brauchen Märchen. Goethes ›Märchen‹ heute*

Das Goethe-Museum zeigt bis zum 1. März seine laufende Winter- und Weihnachtsausstellung ***Alle brauchen Märchen. Goethes ›Märchen‹ heute***. Im Zentrum steht Goethes 1795 entstandenes „Märchen“ als Ausgangspunkt für Fragen nach Gemeinschaft, Utopie und Sinnsuche in Vergangenheit und Gegenwart. Auf rund 150 m² präsentiert die Ausstellung historische Exponate, Leihgaben aus Museen und Theatern sowie eigens für die Schau geschaffene großformatige Illustrationen zu Goethes „Märchen“. Partizipative Angebote für verschiedene Altersgruppen ergänzen die Präsentation.

Als Rahmenprogramm zur Ausstellung sind im ersten Jahresdrittel weitere Formate geplant, darunter der Start der neuen Veranstaltungsreihe „Verweile doch. Das Goethe-Gespräch“. Gäste in dieser Reihe sind im Januar Dr. Ariane Ludwig und im Februar Prof. Manfred Osten. Zu den Düsseldorfer Märchenwochen bietet das Goethe-Museum mehrere partizipative Märchen-Angebote für Kinder an.

Ab 14. Januar 2026

Sammlungsintervention des Künstlers Christoph Westermeier

Ab dem 14. Januar können Besucher*innen im Goethe-Museum (Sammlung Kippenberg) eine Intervention des Künstlers Christoph Westermeier sehen. Die historischen Exponate der Sammlung Kippenberg treten in einen Dialog mit den eigens hierfür entwickelten Arbeiten von Westermeier. Deren Themen reichen von Goethe-Bildnissen und Motiven der Italienischen Reise – insbesondere Sizilien – bis hin zur Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Archiv. Eine besondere Rolle spielen die originalen Vitrinen des Leipziger Sammlerpaars Anton und Katharina Kippenberg: In diesen Schaumöbeln arrangiert der Künstler fotografische Arbeiten, die unterschiedliche Zeitschichten miteinander verweben. So entsteht eine neue Perspektive auf die Kippenberg-Sammlung: Eine produktive Überlagerung von Orten – Weimar, Leipzig, Düsseldorf, Sizilien – und Zeiten, die von der Überzeitlichkeit des Denkmals bis zum Altern von Gesichtern und Archivalien reicht.

Ab 03. Juni.2026

Jubiläumsausstellung *Aus dem Schatten. Katharina Kippenberg und Frauen der Goethezeit* (Arbeitstitel)

Unter dem Titel *Aus dem Schatten. Katharina Kippenberg und Frauen der Goethezeit* (Arbeitstitel) eröffnet das Goethe-Museum am 3. Juni seine Jubiläumsausstellung. Anlässlich seines 70-jährigen Bestehens stellt das Goethe-Museum das Werk weiblicher Autorinnen und Romantikerinnen in das Zentrum seiner Jubiläumsausstellung. Damit öffnet das Museum einen neuen Zugang zu seiner weltweit einzigartigen Sammlung und ehrt zugleich den 150. Geburtstag von Katharina Kippenberg (1876–1947), der Gattin des renommierten Sammlers und Verlegers Anton Kippenberg.

Für das Begleitprogramm sind mehrere Kooperationen und Formate vorgesehen, unter anderem mit der Heinrich-Heine-Universität, dem Heine-Institut Düsseldorf und der Goethe Society of Northern America. Zu den Angeboten ab Juni gehören Konzerte mit (bisher nicht aufgeführten) Werken von Romantikerinnen aus der Kippenberg-Sammlung, wissenschaftliche Vorträge und ein Poetry Slam Abend.